

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stigen militärischen Kopfbedeckung. Unter diesem Namen ist der Baum auch weit herum in der Umgebung bekannt. Die Sage erzählt über die Entstehung dieser absonderlichen Baumform folgendes: Als einst Christus und Petrus auf einer Reise an dieser Stelle vorbeikamen, gefiel ihnen die Gegend derart gut, daß sie dort rasteten. Hierbei steckte St. Peter seinen Wanderstab in den Boden und vergaß ihn beim Weitergehen. Der Stab aber grünte und wuchs, bis er schließlich die sonderbare Gestalt hatte, durch die er heute schon von weitem auffällt.

Tierjagen.

(Siehe auch unter „Wilde Jagd“, „Teufel“, „Hexen“, „Geisterjagen“.)

195. Der letzte Wolf im Weilhart.

Ober Hofweiden in den Hölzern gegen Winham zu hauste der letzte Wolf in der Tarsdorfer Gegend. Einmal fraß er eine Näherin.

196. Bis auf das Bügeleisen.

In der Nähe der Herthalmühle bei Henhart wurde vor Jahren eine „Nahterin“ von einem Wolf bis auf das Bügeleisen, das sie bei sich hatte, aufgefressen.

197. Bis auf die Zöpfe.

Die Sage erzählt, daß vor vielen Jahren in der Nähe der Steinäule auf dem Felde bei Wiesing, wo die feindlichen Brüder sich erkannt und versöhnt haben sollen, eine Weibsperson von einem Wolf zerrissen und aufgefressen worden sei. Nur ihre Haarzöpfe seien übrig geblieben.

Der Mensch in seinen Taten und Handlungen!

Aus der Pandurenzeit.

198. Der Grabstein hinter dem Ofen.

Ein Grabstein beim Ofen, gleich neben der traulichen Ofenbank, das kann doch nicht sein? Wo wäre das? Wenn man von Tarsdorf die Anhöhe hinaufsteigt oder vom „Hörndl“ am südwestlichen Waldesfaum des Weilhart hinübergeht oder auch vom romantischen Huckinger See her längs des Waldrandes dem Pestfriedhof sich nähert, so grüßt von der Höhe her ein echtes hölzernes Altinnviertler Bauernhaus, das schon 200 Jahre dort oben steht. Eine mächtige Weinstaupe rankt sich neben der Hausflur zum